

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen

Ulm, 1811

§. 44. Ein prasselnder Feuer-Regen

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

müssen. Man bedient sich dieses Feuerregens bei Theatern, kann ihn aber auch bei Feuerwerken gebrauchen, wo er eine angenehme Wirkung machen muß.

S. 44. Ein prasselnder Feuerregen.

Will man einen Feuerregen machen, der ein prasselndes Geräusch von sich giebt, so macht man Schwärmerhülsen von gewöhnlichem Kaliber, aber 10 bis 12 Kaliber lang, würgt sie, und bindet sie, wie die gewöhnlichen Schwärmer, man füllt sie mit dem Saze: 16 Loth Meespulver, 3 Loth gröbere Kohlen, als gewöhnlich, und 2 Loth Stahlfestspäne. Man macht aber keinen Knall hinein, sondern füllt die Schwärmerhülsen ganz voll, und würgt sie unten zu. Diese werden ebenfalls auf eine Latte, in Menge befestigt, und angezündet, und geben ein großes Geräusch.

S. 45. Umlaufende Stäbe.

Umlaufende Stäbe bilden im Umdrehen ein Rad, oder eine Sonne, ob sie gleich nur aus einem, oder zwei Stücken bestehen. Man versetzt eine Rakete aus dem Stofe Nr. I. macht sie aber 10 bis 11 Kaliber lang, und bohrt sie etwas tiefer, füllt sie über dem Dorn, ganz mit dem zu diesem Stof gehörigen Saze an. Man thut kein Knallpulver hinein, würgt sie auch nicht zu, sondern befestigt ein rundes Holz, das eine Nabe mit einem Loch hat, in die Rakete,

welche die
Wenn man
will, so ka
sonders an
che mit de
Wenn
zugewürgt
kommen m
Mündung
würgen, d
muß der
schlagen u
auf einmal
zu kommen
am Wund
angezünd
einen B
will, und
Anst
man auch
in die M
Speichen
nur muß
der Münd
dngördpre
ist, damit
zündet, wenn
S. 4
Gewöl
oder perpen